



Professor Richard Müller

Arbeit erwacht, wenn der von Stimmungen unabhängige Künstler mit seiner Hände Arbeit zum Schöpfer eines von ihm bestimmten Lebens wird, wenn sein Gefühl, sein Wille sich kundtut im Werk in den Werken?

Atelierzauber? Wenn die Nacht hereinbricht und unruhig eine Hand in den Wust der Palette hineinzieht, berauscht von den Farben, die er im Lichte der Kerzen nicht sehen aber dennoch erahnen kann.

Atelierzauber? Wenn die Sonne flutet und das Licht sich über weiße Marmorleiber ergießt, über bronzene Figuren, markante Profile tollt?

Atelierzauber? Wenn der erste Strich getan, die Augen des Künstlers sich verästeln in den Körperlinien des Modells, die Hand sicher das Gesehene und Gefühlte auf die Leinwand farbig bannt?

Atelierzauber? Wenn die Dame von Welt ihr Porträt befiehlt, wenn der Künstler an der Stätte der Arbeit formt und schafft, verzweifelt und ringt!

Atelierzauber wenn die Feste verweht,



Pol Cassel, einer der erfolgreichsten der „Jüngeren“ Dresdener Maler

das Leben vergangen, Armut und Hunger Einkerkel hält in die vom Glas überdachten Wände hoch oben, in die breiten, geräumigen, lichten Werkstätten tief unten?

Es ist Zauber, einer von eigener Art, der den Künstler ergreift, uns ergreift, der eines in sich verborgen hält: Den Zauber schöpferischen Wirkens und Willens!